

Neue und alte Stiere für die Biozucht

Wer fitte Weidekühe züchten will, wählt Kleeblattstiere aus. Auch einige ältere Stiere sind interessant.

Regelmässig überarbeiten Biozüchtergruppen die Kriterien des Kleeblattlabels für Stiere. Dieses Jahr blieben die Kriterien ähnlich wie im Vorjahr: Erforderlich sind die Nachzuchtprüfung in der Schweiz, der Verzicht auf Embryotransfer sowie überdurchschnittliche Fitnesswerte und Zellzahl-Zuchtwerte, die bei mindestens 95 und bei der Rasse Holstein bei mindestens 100 liegen. Beim Braunvieh (BV) muss auch der Weidezuchtwert mindestens 100 sein, der dieses Jahr auch beim Original Braunvieh (OB) berechnet wird. Er dient anstelle des Gesamtzuchtwertes neu als Kriterium für das Kleeblatt. Der Weidezuchtwert wurde im vergangenen Jahr zudem optimiert: Nicht mehr das Körpergewicht, sondern die Kreuzbeinhöhe fliesst, mit negativem Vorzeichen, mit 10 Prozent ein. Ausserdem haben die Fitnessmerkmale ein höheres Gewicht als vorher. Das Kleeblatt haben 20 Swiss-Fleckvieh-, 15-Red-Holstein-, 13 Simmentaler, 7 Holstein-, 14 Braunvieh- und 12 OB-Stiere von Swissgenetics und Select Star. Diese Stiere werden für Biobetriebe empfohlen, weil sie sicher gute Fitnessmerkmale vererben, die zudem unter Schweizer Bedingungen geprüft wurden. Für Braunviehzüchter, die effiziente Weidetiere brauchen, also eher kleinere, fitnessstarke Stiere

mit mittleren Milchleistungen, ist es interessant, Samendosen von den besten «alten» Stieren einzusetzen, die Swissgenetics auf Wunsch und Empfehlung der AG Biozucht von Bio Suisse länger als üblich zur Verfügung stellt (siehe Tabelle). Ein herausragender neuer Braunvieh-Kleeblattstier ist sicher Simbaboy mit seinen sehr guten funktionalen Merkmalen, dem hohen Gesamtzuchtwert von 1336 und der geringen Grössenvererbung. Ein weiterer interessanter Stier ist Maico, der mehr Grösse und mehr Milchleistung vererbt und sich deshalb vorwiegend für intensivere Standorte eignet. Bei der Rasse Swiss Fleckvieh (SF) sind nach wie vor Ophir und Lons herausragende Kleeblattstiere. Ophir stammt selbst von einem Biobetrieb. Beide vererben Langlebigkeit und Fitness und auch im neuen Zuchtwert «eingespartes Futter» liegen sie über dem Durchschnitt. Bei Ophir ist der Index für Fleischleistung (IVF) mit 118 besonders hoch. Die Fleischigkeit ist bei der Rasse SF neu wieder im Gesamtzuchtwert integriert, was für eine milchbetonte Zweinutzungsrasse wichtig ist. *Anet Spengler Neff, FiBL*

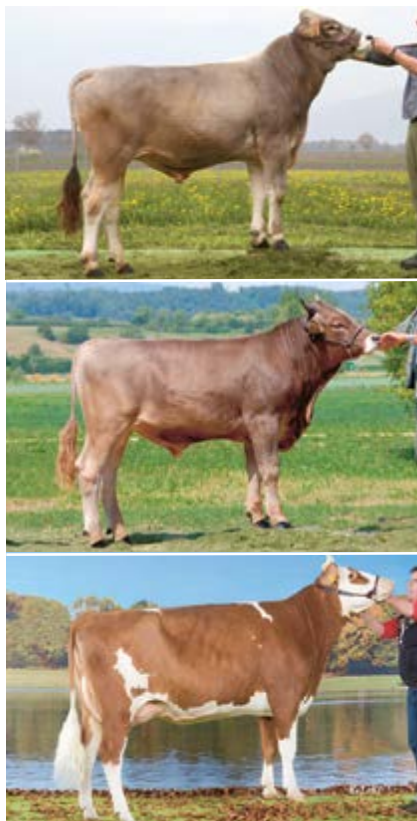


Neue Liste der Stiere für die Biozucht

Die Liste mit allen Kleeblattstieren und den Zuchtwerten der IG neue Schweizer Kuh stehen online zur Verfügung.

bioaktuell.ch > Tierhaltung > Rindvieh > Zucht > Stiere KB
→ Swissgenetics, Tel. 031 910 62 22

Wichtig: Samendosen bei Swissgenetics früh reservieren



Von oben nach unten: Neron, Verabil und Ophir-Tochter Nina. Bilder: Swissgenetics

NAME	Gesamt-zuchtwerte		Zuchtwerte						
	FIW/IFF	WZW	Grösse	ZZ	ND	Milch	Eiw.%	Mütter	Kasein
BV- und OB-Stiere (aus altem Samenbestand)									
Neron	103	114	95	117	101	+235	+0.07	20	AB
Pevi	99	111	98	114	109	+584	-0.02	19	BB
William	121	117	92	100	115	+336	-0.06	20	BB
Kurt OB	100	104	99	112	106	+220	-0.06	16	AB
Verabil OB	106	115	105	109	111	-28	+0.09	31	AB
Neue Kleeblattstiere im Standardangebot Swissgenetics									
Simbaboy	117	128	98	112	109	+151	+0.27	16	BB
Maico	104	108	108	102	99	+628	+0.02	22	AA
SF-Stiere (aus altem Samenbestand)									
Ophir	125	-	103	111	113	+93	+0.01	23	BB
Lons	121	-	103	112	128	+126	+0.00	36	AA

FIW / IFF Fitnesswert / Index Fitness

WZW Weidezuchtwert

Grösse Kreuzbeinhöhe

ZZ Zellzahl

ND Nutzungsdauer

Milch Milch kg / Standardlaktation

Eiw.% Eiweissgehalt

Mütter Anzahl Laktationen der Mutter und der Grossmütter (addiert)

Kasein Kappakasein